

# Die neue Basisausbildung für Ärzte – erste Evaluierungsergebnisse

Mit der Ärzteausbildungsordnung 2015 wurde am Beginn der ärztlichen Ausbildung eine neunmonatige Basisausbildung zum Erwerb der klinischen Basiskompetenz in den chirurgischen und konservativen Fachgebieten eingeführt. Das Ärztliche Qualitätszentrum hat die ersten Absolventen befragt und stellt erste Ergebnisse vor.

Alois Alkin



**B**is 1. Juli 2016 haben bereits 206 Ärzte die neue Basisausbildung abgeschlossen und wurden eingeladen, Fragen zu Ausbildungsorganisation, Ausbildungsverantwortung, Arbeitsbelastung, Tätigkeiten und Lernformen zu beantworten sowie eine Gesamtbewertung vorzunehmen und diese zu erläutern.

88 Ärztinnen und Ärzte (43% der Eingeladenen) haben an der Evaluierung teilgenommen. Die Befragten waren an einer bis maximal neun Abteilungen im Rahmen der Basisausbildung tätig. Die Ausbildung an nur einer Abteilung ist rechtlich nicht ausreichend, bei mehr als fünf Abteilungen wird der zu häufige Wechsel beklagt.

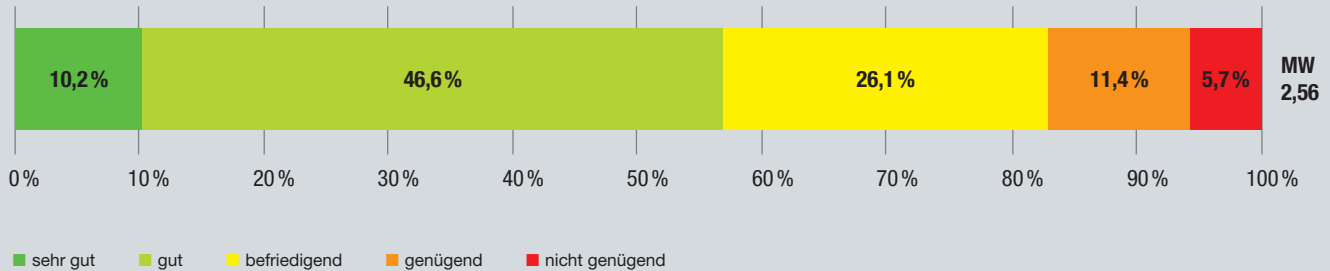
## Gesamtbewertung

Die Basisausbildung wurde im Durchschnitt mit 2,56 (Schulnotenskala) bewertet. Alle Noten wurden vergeben, die häufigste Bewertung war „gut“ (s. Abb. 1).

## Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen

70% der Ärzte sehen die Inhalte und Ziele des Rasterzeugnisses „zur Gänze“ oder „zu einem großen Teil“ umgesetzt. Die häufigsten Probleme sehen die Ärzte in der Fülle der Ausbildungsziele, im Zeitmangel der Ausbilder und in organisatorischen Rahmenbedingungen.

Abb. 1: So beurteile ich die Qualität der Basisausbildung an den Abteilungen, an denen ich tätig war, insgesamt (nach Schulnoten):



Als positive Faktoren in der Basisausbildung (d.h. hohe Zufriedenheit und sehr wichtig für die Gesamtbewertung) konnten identifiziert werden:

- Die Erreichbarkeit und Unterstützung durch die Stammmannschaft ist zu 85 % immer oder häufig gegeben.
- Die Teilnahme an Visiten war für 83 % der Befragten häufig oder immer möglich.
- Die Arbeitszeitbestimmungen nach Nacht- und Wochenenddiensten wurden bei allen immer oder zumindest meistens eingehalten.
- Die Lernmöglichkeit durch aktive Teilnahme an Abteilungsbesprechungen war zumindest für 2/3 immer oder meistens möglich.

Als Verbesserungspotenziale (d.h. geringe Zufriedenheit, aber sehr wichtig für die Gesamtbewertung) hat die Befragung folgende Aspekte identifiziert:

- Die Umsetzung des Ausbildungskonzepts bewerten 1/3 der Ärzte als schlecht oder sehr schlecht!
- Tätigkeiten des mitverantwortlichen Tätigkeitsbereiches (§15 GuKG<sup>1</sup>), welche Ärzte in der Basisausbildung erlernen sollen, mussten von 2/3 der Ärzte auch über das Erlernen hinaus im Routinebetrieb gemacht werden!
- Das Bemühen der Ausbildungsverantwortlichen wurde nur von 38 % der Befragten mit „immer“ oder „meistens/häufig“ bewertet!

- Das Kennenlernen verschiedener Einheiten einer Abteilung wurde bei 2/3 der Ärzte gar nicht oder nur teilweise ermöglicht!
- Nur 48 % hatten die Möglichkeit, unter Aufsicht in der Ambulanz tätig zu sein!

Aus den Begründungen für die Gesamtbewertung lassen sich einige weitere Faktoren erkennen, welche für eine gute Ausbildung und eine gute Bewertung durch die Ärzte entscheidend sind:

- Ärzte in der Basisausbildung brauchen ausreichende Einschulung, direkte Ansprechpartner für Feedback und Rückfragen und wollen ins Team integriert werden. Zitat: „Motivierte Ausbildungsleiter; tolles, hilfreiches Team; angenehmes Arbeitsklima, faire Vergabe von Nacht- und Wochenenddiensten.“
- Die Befragten sehen den Lernerfolg, wenn sie viele Patientenkontakte haben, aktiv an Abteilungsbesprechungen und Visiten teilnehmen können und praktische Erfahrungen v.a. auch in der Ambulanz machen können. Zitat: „Möglichkeit des selbständigen Arbeitens unter kontinuierlicher Supervision.“
- Wenn hingegen Ärzte in Ausbildung als „Systemerhalter“ eingesetzt werden und mit Routine- und administrativen Tätigkeiten eingedeckt werden, dann schreiben Ärzte z.B. „Ich erhalte keine Ausbildung. Bin offensichtlich als Systemerhalter eingestellt.“

## Der weitere Ausbildungsweg

40 % der Teilnehmer haben sich für die allgemeinärztliche Ausbildung entschieden, 57 % haben mit einer fachärztlichen Ausbildung begonnen und 3 % machen derzeit keine ärztliche Ausbildung (Mutterchutz, PhD Studium).

Die Ausbildungsevaluierung aller drei Ausbildungsteile (Basis, Allgemeinmedizin, Sonderfächer) wird vom Ärztlichen Qualitätszentrum kontinuierlich fortgesetzt. ■

<sup>1</sup> Zum Zeitpunkt der Basisausbildung der Befragten lautete die Überschrift von §15 GuKG „mitverantwortlicher Tätigkeitsbereich“, seit 2.8.2016 „Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie“ (BGBl. I Nr. 75/2016)

### MAG. ALOIS ALKIN



Geschäftsführer Ärztliches Qualitätszentrum  
 Dinghoferstraße 4, 4010 Linz  
 Tel.: +43 (0)732/778371-243  
[alkin@aekoee.or.at](mailto:alkin@aekoee.or.at)  
[www.aerztliches-qualitaetszentrum.at](http://www.aerztliches-qualitaetszentrum.at)